

aha



Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma
Centre suisse pour l'allergie, la peau et l'asthme
Centro svizzero per l'allergia, la pelle e l'asma

Geschäftsbericht 2007



Impressum

Herausgeberin

Stiftung *aha!* Schweizerisches Zentrum für Allergie,
Haut und Asthma
Scheibenstrasse 20, 3014 Bern
Postfach 1, 3000 Bern 22

Tel. 031 359 90 00
Fax 031 359 90 90
aha!infoline: 031 359 90 50
info@ahaswiss.ch
www.ahaswiss.ch

Gestaltung

virus Ideenlabor AG, Biel

Druck

Egger AG, Frutigen

Bilder

Impressionen vom Benefizkonzert 2007
im Kultur-Casino Bern:

- Solist Adrian Cioban und Dirigent
Matthias Kuhn (Titel, S. 15 und 24)
- Festakt und Konzert mit dem Medizinerorchester
(S. 4, 22 und 39)
- Geschäftsleiter Dr. Georg Schächli mit
Moderatorin Tanja Gutmann (S. 6)
- Stiftungsrat Prof. Werner J. Pichler (S. 17)
- Stiftungsratspräsident Mark Ita (S. 20)
 - Fotograf: Markus Senn, Biel

© by Stiftung *aha!* Schweizerisches Zentrum für Allergie,
Haut und Asthma, Bern

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier



Inhaltsverzeichnis

- 5 Vorwort
- 6 **Tätigkeitsbericht 2007**
- 7 Organisation
- 8 Highlights
 - Benefizkonzert
 - aha!award*
- 9 Kooperationsprojekte mit Aussenwirkung
 - Zum Thema Pollen
 - Gemeinsam gegen Ambrosia
 - www.asthma-allergie-test.ch
- 10 Dienstleistungen
 - Persönliche Beratung
 - Schulungen für Betroffene
 - Schulungen für Fachpersonen
 - Fach- und Publikumsveranstaltungen
 - Ferienlager für Kinder
- 12 Informationsangebote
 - Gesundheitsmagazin *aha!news*
 - Broschüren und Fact-Sheets
 - Websites
- 13 Medienpräsenz
- 14 Mittelbeschaffung
- 15 **Ausblick**
- 17 **Geschäftsstelle und Organe**
- 18 Stiftungsrat
- 18 Wissenschaftliche Kommission
- 19 Mitarbeitende
- 20 **Bericht der Revisionsstelle**
- 23 **Bilanz und Betriebsrechnung**



Vorwort

Ein Geschäftsbericht hat zum Ziel, über das im vergangenen Jahr Geleistete zu berichten. Er macht Freude, wenn wir darin nachweisen können, dass das Angestrebte auch wunschgemäss erfolgte. Erfolge sind gewissermassen unsere Bestätigung, dass wir im Einklang mit den Kräften unseres Universums gehandelt haben. *aha!* darf mit Stolz auf ein erfolgreiches Jahr zurückschauen. Der Bericht legt ein eindrückliches Zeugnis darüber ab.

Erfolge lassen sich erst im Rückspiegel erkennen. Der Geschäftsbericht erfüllt diese Funktion. Darin wollen wir aber nicht nur Selbstbestätigung sehen, damit wir uns darin sonnen, sondern auch jene Faktoren erkennen, die uns auf unserer Reise in die Zukunft den Weg weisen.

Welches sind die Erfolgsfaktoren? Es ist die richtige Nutzung der natürlich vorhandenen Energie in den Menschen, die zusammenarbeiten, d. h. motivierte Menschen. Menschen sind motiviert, wenn sie das sein können, was sie sind, was sie natürlicherweise bewegt, was ihnen wirklich wichtig ist. Wer mit seinem Wesen in einer guten Schwingung steht, erfährt Sinn und ist glücklich. Sie zu finden und zu erfahren, ist eine persönliche Lebensaufgabe. Diese Kräfte zur Entfaltung zu bringen und zu einem grösseren Ganzen zu orchestrieren, ist die hohe Kunst, aus der sich Erfolg ergibt.

Diese Energien waren in allen Vorhaben von *aha!* im vergangenen Jahr spürbar, sei es beim Umzug, bei der Entwicklung von Dienstleistungen, in der Musik des Berner Medizinerorchesters, am Interesse von Spendern, Partnern und Sponsoren an unserer Arbeit oder in der Beanspruchung unserer Dienste. Erfolg ergibt sich nicht aus dem Setzen abstrakter Sollzustände, oft auf Zahlen reduziert, sondern aus der richtigen Begegnung im richtigen Augenblick – das erfordert Präsenz. Ob ein Handeln richtig war, können wir erst im Nachhinein beurteilen. Wichtig ist, dass alle ihr Bestes geben können.

Dieser Geist bewegt mich in *aha!*, und er kommt auch in diesem Geschäftsbericht zum Ausdruck. Ich danke allen, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

Mark Ita
Präsident des Stiftungsrats von *aha!*

— Tätigkeitsbericht 2007



Organisation

aha! Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma setzt sich für das Wohl von Allergiebetroffenen und ihren Angehörigen ein. Wir sorgen dafür, dass aktuelles und gesichertes Wissen den interessierten Kreisen jederzeit und für die Betroffenen mehrheitlich kostenlos zur Verfügung steht. Unser Ziel ist es, zu einer besseren Lebensqualität von Menschen mit Allergien beizutragen.

aha! hat sich im Berichtsjahr auch als Organisation in vielerlei Hinsicht weiterentwickelt. Klares Ziel unserer organisatorischen Entwicklung ist der weitere Ausbau unserer Professionalität und Kompetenzen, die eine wichtige Basis unseres Engagements darstellen.

Äusseres Zeichen dieser Entwicklung war Mitte 2007 unser Umzug an die Scheibenstrasse 20 in Bern. Die zweckmässige und moderne Infrastruktur sowie der geradlinige und transparente Ausbau der Geschäftsräumlichkeiten ermöglichen eine effiziente Arbeitsweise. Bei Umbau und Umzug wurden wir von verschiedenen Firmen grosszügig unterstützt.

Eine professionelle und erfolgreiche Tätigkeit bedingt, neben einem geeigneten Arbeitsumfeld, auch das Erarbeiten wohl definierter Strukturen und Prozesse. Im Berichtsjahr wurde der Aufbau eines zweckmässigen Projektmanagementsystems in Angriff genommen und ein schlankes, IT-gestütztes Informationsmanagementsystem etabliert. Der laufende Weiterausbau unseres Betriebshandbuchs gewährleistet eine transparente, sauber abgestimmte Definition der Abläufe und unterstützt unsere Bemühungen im Bereich Qualitätssicherung.

All dies schafft organisatorischen Boden für die weitere Entfaltung unserer Kompetenzen: durch die Besetzung von Stellen in der Organisation mit fachkundigem Personal, durch die Weiterbildung der Mitarbeitenden oder den weiteren Ausbau unseres externen Netzwerks.

Gute Organisation und Wissensmanagement ermöglichen einen weiteren Ausbau unserer Dienstleistungen auf hohem Niveau. So wurden im Berichtsjahr einige neue Angebote lanciert (vergl. Kapitel «Dienstleistungen»). Ausserdem wurde eines unserer wichtigen Ziele – die Dreisprachigkeit unserer Dienstleistungen – weiter vorangetrieben. Insbesondere betraf dies die *aha!infoline*, die Website und das Broschürenangebot. Ein weiteres Kapitel wurde mit der Lancierung von Geschäftsbroschüren eröffnet. Seit Ende des Berichtsjahres steht, als Reaktion auf ein vielfach geäussertes Bedürfnis, neu eine Legatsbroschüre zur Verfügung.

Dr. Georg Schäppi
Geschäftsleiter *aha!*

Highlights

Benefizkonzert

Ein stimmungsvolles Ambiente, ein attraktives Konzertprogramm, eine Interpretation auf hohem Niveau und ein gut gelauntes Publikum: Das Benefizkonzert des Medizinerorchesters Bern, welches *aha!* mit Unterstützung der Berner DC Bank am 24. Juni 2007 präsentieren konnte, bot Musikgenuss pur. Der Erlös war der Informations- und Präventionsarbeit gewidmet. Das Benefizkonzert stand programmatisch unter dem Motto «Mehr Lebensqualität dank Gesundheit». Für sehr viele Menschen bedeutet ja auch die Musik ein Stück Lebensqualität. Dies war unschwer in den Gesichtern jener 700 Konzertbesucherinnen und -besucher zu erkennen, die sich im Kultur-Casino Bern von Wiener Walzerklängen, ungarischen Tänzen und einem Oboenkonzert verzaubern liessen. Medizin und Musik – eine perfekte Symbiose an diesem Abend.

aha!award

Am 13. Dezember 2007 wurde der *aha!award* lanciert. Mit diesem Preis sollen künftig herausragende Leistungen und innovative Projekte mit hohem Stellenwert und direktem Nutzen für Allergiebetreffene ausgezeichnet werden. Der *aha!award* steht unter dem Patronat des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) und wird von namhaften Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Medizin und Industrie mitgetragen und durch innovative Schweizer Firmen unterstützt.

Die prämierten Arbeiten und Leistungen von Einzelpersonen, Teams, Unternehmen und Institutionen sollen einen klaren Mehrwert und direkten Nutzen für die rund zwei Millionen Allergiebetreffenen bringen. Als unabhängige und gut vernetzte Organisation im Allergiebereich koordiniert *aha!* den Verlauf von Bewerbungseingang bis Prämierung. Die Bewertung der eingehenden Gesuche obliegt einer unabhängigen Vergabekommission. Diese setzt sich zusammen aus insgesamt sieben Persönlichkeiten der Fachgebiete Allergologie, Dermatologie und Immunologie, praktizierenden Allergologen, Vertretern des Bundesamtes für Gesundheit, Mitgliedern des Stiftungsrats von *aha!* sowie Betroffenen. Die erste offizielle Preisverleihung findet im November 2008 statt. Das Preisgeld wird auf eine bis maximal drei Arbeiten verteilt.

Kooperationsprojekte mit Aussenwirkung

aha! betreibt konkrete Präventionsarbeit auch durch Information der Öffentlichkeit. Wir wollen die Bevölkerung auf wichtige Themen aufmerksam machen, für Probleme sensibilisieren, umsetzbare Handlungsmöglichkeiten und Lösungen präsentieren. Unser erklärtes Ziel: Menschen mit Allergien durch gezielte und vertiefende Information zu besserer Gesundheit und damit zu mehr Lebensqualität zu verhelfen.

Dabei ist es für uns als Organisation ganz entscheidend, mit den besten Kooperationspartnern zusammenzuspannen und Synergien zu nutzen. Diese Partner tragen unsere Botschaften mit, eröffnen zusätzliche Segmente von Ansprechpersonen sowie Möglichkeiten, die Informationen optimal an die Öffentlichkeit zu tragen.

Zum Thema Pollen

Über 20 % der Schweizer Bevölkerung leiden an Pollenallergien. Eine korrekte Diagnose und Behandlung, aber auch einfache Verhaltensmassnahmen im Alltag können die Beschwerden deutlich lindern. Ein bewusster Umgang mit dem Heuschnupfen wird das Risiko eines sogenannten Etagenwechsels reduzieren, ein Übergreifen der Symptome auf die Lungen und damit die Entstehung eines allergischen Asthmas verhindern. Insbesondere bei Kindern ist eine gute Abklärung unabdingbar.

Auf das Thema Pollenallergie wurde aufgrund seiner gesundheitlichen, epidemiologischen und sogar volkswirtschaftlichen Bedeutung gleich in mehreren Aktionen aufmerksam gemacht, so etwa im Rahmen eines eigenen Forums an der MUBA in Basel, mit einem Informationsstand mit Allergierisikotests am Grand Prix von Bern und mittels einer Blumenstraussaktion. In Poststellen wurde ein Flyer aufgelegt, mit dem Interessierte eine kostenlose Informationsmappe bestellen und sich gleichzeitig die Chance auf den Gewinn eines Blumenstraussses eröffnen konnten.

Gemeinsam gegen Ambrosia

Die Ambrosiapflanze droht sich immer mehr in der Schweiz anzusiedeln. Deren Pollen sind ausserordentlich aggressiv, sehr klein und gelangen dadurch leicht in die unteren Atemwege, wo sie asthmatische Beschwerden auslösen. Im Sommer 2006 verordnete der Bund eine Bekämpfungspflicht für die Ambrosia. Kantone und Gemeinden reagierten rasch und mit verschiedensten Massnahmen, um eine weitere Verbreitung dieses invasiven, hochallergenen, die Landwirtschaft und die heimische Flora gefährdenden Unkrauts zu verhindern. Durch Sensibilisierung der Bevölkerung auf das Thema und mit dem Aufruf, diese Pflanze im jeweiligen Umfeld zu bekämpfen, soll die Ausbreitung der Ambrosia mit vereinten Kräften verhindert werden.

An zwei gemeinsamen Medienkonferenzen von *aha!*, MeteoSchiweiz, der Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW und der Schweizerischen Gesellschaft für Aerobiologie (SGA) informierten Fachpersonen verschiedener Bereiche aus der Romandie, dem Tessin und der Deutschschweiz über den Stand der Dinge in Sachen Ambrosia und zeigten auf, welche Massnahmen vordringlich sind. Es wurde eine breit angelegte Ausreiss-Aktion initiiert.

www.asthma-allergie-test.ch

Menschen mit allergischem Asthma sind häufig sehr stark in ihrer Lebensqualität eingeschränkt. Der belastende chronische Aspekt dieser Beschwerden führt häufig zu einer Resignation. Betroffene mit hohem Leidensdruck sollen zu einem verbesserten Umgang mit Asthma ermuntert werden.

Mit der Realisierung eines Fragebogens zum Thema Allergien und allergisches Asthma, basierend auf den GINA-Richtlinien (Global Initiative For Asthma), wurde Betroffenen im Berichtsjahr ein Internet gestützter Fragenkatalog zur Verfügung gestellt, mit dem die persönliche Asthmakontrolle eingeschätzt und für eine optimierte Therapie genutzt werden kann.

Dienstleistungen

Als Kompetenzzentrum für die Themenbereiche Allergie, Haut und Asthma ist es uns ein Anliegen, das komplexe Krankheitsbild der Atopie verständlich zu machen, Hilfestellungen durch Beratung zu geben und in Schulungen vertiefende Kenntnisse zu vermitteln. Viele Betroffene durchlaufen die für die Atopie typische Allergiekarriere: beginnend mit der atopischen Dermatitis, worauf häufig das allergische Asthma und der Heuschnupfen folgen. Unsere Projekte beziehen sich daher auf die verschiedenen Austragungsorte der Atopie. Erst durch breite Aufklärung der einzelnen Anspruchsgruppen kann Verständnis entstehen, können Änderungen eingeleitet werden.

Die Veranlagung zur Atopie kann nicht geheilt werden, aber es können Massnahmen ergriffen werden, die zur Verbesserung der Lebensqualität führen. Wir setzen mit unseren Dienstleistungen darauf, biologische, psychologische und soziale Aspekte in unserer Arbeit zu integrieren. Mit der konsequenten Aufarbeitung neuer Studien und Informationen zu Allergiethemata ist *aha!* stets auf dem aktuellsten Stand und kann sowohl Betroffenen, als auch interessierten Fachpersonen diverser Berufsgruppen sowie Medienschaffenden kompetent und schnell Auskunft geben. Auf diesem Fundament bauen wir unsere Dienstleistungen auf.

Persönliche Beratung

An der *aha!infoline* konnten sich im Berichtsjahr 916 Anrufer und Anruferinnen telefonisch beraten lassen. Durch das erweiterte Angebot (ganztätig und dreisprachig) kam es 2007 zu deutlich mehr Beratungsanfragen als im Vorjahr. Die meisten davon betrafen Neurodermitis-Erkrankungen. Hier wandten sich vor allem Mütter von Säuglingen an das Fachteam. Zwischen Frühling und Herbst ist die Pollenallergie ein traditionell zentrales Thema der Beratungen. In diesem Zusammenhang häuften sich im Berichtsjahr Fragen zu Nahrungsmittelallergien und Kreuzreaktionen. In den Wintermonaten beantworteten die Beraterinnen vermehrt Fragen zur Hausstaubmilbenallergie und zu Innenraum-Allergenen. Obwohl nicht explizit als Dienstleistung ausgewiesen, haben sich Anfragen per E-Mail im Vergleich zum Vorjahr vervierfacht. Insbesondere Männer und berufstätige Frauen profitieren von der elektronisch-schriftlichen Beratung, während die *aha!infoline* vor allem von Müttern und Familienfrauen genutzt wird.

Schulungen für Betroffene

Die Neurodermitis-Elternschulungen konnten das sechste Jahr in Folge in den Städten Aarau, Basel, Bern, Luzern und Zürich durchgeführt werden. Insgesamt nahmen 68 Elternteile an den Schulungen teil. Neben der kompetenten Wissensvermittlung aus den Bereichen Medizin, Ernährungsberatung und Psychologie profitierten die Eltern vom Austausch untereinander. Nachdem sich die Neurodermitis-Elternschulungen in der deutschen Schweiz erfolgreich etablieren konnten, führte *aha!* im Berichtsjahr eine vielversprechende Schulung in Genf als Pilotprojekt für die Westschweiz durch. In Zusammenarbeit mit dem Lungenzentrum und dem ORL-Zentrum Hirslanden organisierte *aha!* 2007 fünf Allergie- und Asthmaschulungen mit insgesamt 65 Teilnehmenden aus der Region Zürich. Das Team, bestehend aus einem ORL-Spezialisten, einem Pneumologen, einer Pharmazeutin und einer Physiotherapeutin informierte asthmabetroffene Erwachsene über Krankheitsbild und Therapiemöglichkeiten, vermittelte darüber hinaus praktische Tipps für den Alltag. An den von *aha!* unterstützten Patientenschulungen in Delémont wurden insgesamt 29 Personen an einem oder zwei Abenden zu Fragen rund um das Thema Allergien und allergisches Asthma geschult.

Schulungen für Fachpersonen

Mit Gastrokursen für Service- und anderes Fachpersonal setzte sich *aha!* im Berichtsjahr über die Berufsverbände für die Belange von Menschen mit Nahrungsmittelallergien ein. So wurde in Kooperation mit der Hotel & Gastro Union Bern eine Veranstaltung zum Thema «Allergiker in der Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung» durchgeführt. Das Thema atopische Dermatitis stand im Mittelpunkt einer Fortbildungsveranstaltung für Mütterberaterinnen. Aufgrund der guten Resonanz soll diese künftig alle zwei Jahre angeboten werden. Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung wurde *aha!* auch im Jahr 2007 tätig: Unter dem Motto «Allergien im Alltag» konnte *aha!* eine innerbetriebliche Präventionsveranstaltung durchführen. Mit der Erarbeitung einer Schulung für medizinische Praxisassistentinnen und -assistenten zum Thema «Allergien und allergisch bedingte Atemwegserkrankungen» haben wir nach einer sehr erfolgreichen Pilotphase eine neue wichtige Dienstleistung im Bereich «Fachs Schulungen» etabliert.

Fach- und Publikumsveranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit heisst für uns auch, an Fachveranstaltungen, Kongressen und Symposien Präsenz zu markieren und Kontakte zu pflegen. So beteiligte sich *aha!* mit einem Informationsstand am SGAI-Kongress in Basel, am Fortbildungskongress der Allergologen in Grindelwald sowie an den Pädiater-Kongressen in Zürich und Luzern, an der Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (SGAI), am Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin (SGAM) wie auch am Kongress der Dermatologen und Allergologen in Zürich. Informationsstände an Publikumsveranstaltungen fanden in Zusammenarbeit mit der Lungenliga Zürich und dem Kinderspital Zürich anlässlich des Weltasthmatags im Mai statt. Unser Fachteam beteiligte sich an einem Event der Lungenliga Basel unter dem Motto «Asthmaschulung und Rudern» sowie an den «Bieler Babydays». Zusammen mit der Schweizerischen Neurodermitis Stiftung (SNS) konnte *aha!* erstmalig im Tessin auf die für uns relevanten Themenschwerpunkte aufmerksam machen. Eine Kooperation fand zudem mit neun MediQi-Zentren statt, die einen TCM-Tag der Akupunktur durchführten. *aha!* konnte auch hier mit umfangreichem Broschürenmaterial die Veranstaltung begleiten.

Ferienlager für betroffene Kinder

Sport treiben, Selbstvertrauen fassen, zwischendurch die eigenen Grenzen ausloten, sich dabei stets in der Gruppe akzeptiert fühlen, vom erfahrenen Leiterteam Tipps und Anleitung für einen guten Umgang mit der eigenen Krankheit erhalten: Für Kinder mit Asthma und Allergien gibt es viele gute Gründe, an einem *aha!kinderlager* teilzunehmen. 2007 packten 32 Mädchen und Knaben aus verschiedenen Kantonen die Gelegenheit, sich im Sommerlager als «Kletterartisten» zu versuchen oder aber im Herbstlager als «Rasende Reporter» unterwegs zu sein. Das Ferienhaus «Murmeli» in Hasliberg-Wasserwendi, welches den Anforderungen Allergiebetroffener auf ideale Weise entspricht, war das dritte Jahr in Folge Austragungsort beider *aha!kinderlager*.

Informationsangebote

Gesundheitsmagazin *aha!news*

Die vier Ausgaben des Gesundheitsmagazin *aha!news* griffen 2007 verschiedene aktuelle Themen auf, beleuchteten besondere Aspekte der Allergieproblematik und brachten Hintergrundbeiträge namhafter Experten. Die Juni-Nummer befasste sich schwerpunktmässig mit dem Thema Ambrosia und begleitete die von *aha!* mit drei Kooperationspartnern lancierte Informationskampagne «Gemeinsam gegen Ambrosia». Die Gesamtauflage für 2007 belief sich auf 53'000 Exemplare.

Broschüren und Fact-Sheets

Zum umfangreichen Informationsmaterial von *aha!* zählen die Broschüren und Fact-Sheets, welche die komplexen Sachverhalte bei allergischen Erkrankungen verständlich darstellen. Vier Broschüren wurden überarbeitet und neu auch in Italienisch aufgelegt. Im Berichtsjahr konnten pro Monat durchschnittlich 4760 Broschüren an Privatpersonen, Spitäler, Ärzte und Apotheken abgegeben werden.

Websites

Unsere Website www.ahaswiss.ch konnte, in Vorbereitung auf den Ausbau des Internetangebots, in ein technisch verbessertes Content Management System (CMS) eingebunden werden. Sie wurde inhaltlich umfangreicher und, dank der Erweiterung der französischen und italienischen Sites, auch breiter abgestützt. Als weitere, IT-gestützte Dienstleistung für Betroffene konnte die Website www.asthma-allergie-test.ch dreisprachig ins Netz gesetzt werden. Sie beinhaltet einen Fragebogen, der auf den weltweit anerkannten GINA-Richtlinien basiert. Die technische Anpassung des CMS diente ausserdem der Vorbereitung der Website www.pollenundallergie.ch (dreisprachig), die in Kooperation mit MeteoSchweiz Ende 2007 konzipiert und vorbereitet wurde. Rund 40'000 Besucher holten sich 2007 auf www.ahaswiss.ch Informationen ab. Herausragende Peaks waren traditionsgemäss während der Pollenflugsaison zu verzeichnen.

Medienpräsenz

Die Flut an Nachrichten, Ereignissen, Agenturberichten, Veranstaltungen und Anfragen zwingt die Redaktionen zu einer strikten Triage. Neben journalistisch-redaktionellen Aspekten und einem guten Themenmix sind der News- und Informationsgehalt, die Relevanz und Quellentreue ausschlaggebende Kriterien. Ein unscheinbares Unkraut namens Ambrosia schaffte 2007 die hohen Hürden und sorgte für Schlagzeilen. Die Initiative «Gemeinsam gegen Ambrosia», welche *aha!* in Kooperation mit MeteoSchweiz, der Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil und der Schweizerischen Gesellschaft für Aerobiologie (SGA) mit zwei Medienkonferenzen lancierte, weckte das Interesse vorab der elektronischen Medien. Die Tagesschau des Schweizer Fernsehens, die Newsredaktionen von DRS1 und 3 sowie zahlreiche lokale TV- und Radiosender brachten Beiträge mit Interviews zu Hauptsendezeiten. Die zwei grossen Nachrichtenagenturen nahmen längere Berichte in ihren dreisprachigen Dienst auf. Mit grosser Wirkung: Gut 80 Tages- und Wochenzeitungen, Publikums- und Fachzeitschriften in einer Gesamtauflage von 3,2 Millionen Exemplaren gingen auf das Thema ein. Sie berichteten an mitunter prominenter Stelle über die drohende Gefahr einer weiteren Ausbreitung der hochallergenen Pflanze. Eine starke Präsenz hatte die Ambrosia auch in den Online-Medien.

Eine kontinuierliche Medienpräsenz hat viel mit Akzeptanz und Glaubwürdigkeit zu tun. Das ist unter anderem daran ersichtlich, wie oft Verlinkungen, Erwähnungen der Organisation und Hinweise auf Dienstleistungen von *aha!* ohne direkte Einflussnahme abgedruckt oder erwähnt werden. Gradmesser kann auch die Anzahl Anfragen von Journalisten sein. Die Medienbeobachtung für das Jahr 2007 ergibt in beiden Fällen ein sehr positives Bild.

Mit einem Benefizkonzert im Sommer und der Lancierung des *aha!award* im Dezember ging unsere Organisation neue Wege, auch bezüglich Zielgruppenansprache. Die Medienarbeit rund um den Benefizanlass konzentrierte sich naturgemäss auf die Berner Lokal- und Regionalpresse. Für die Präsentation des *aha!award* fokussierte sie, neben den traditionellen nationalen Medien, neu auch Fachpublikationen aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Industrie.

Wie in früheren Jahren wurde das *aha!kinderlager* in der Sendung «mitenand» des Schweizer Fernsehens thematisiert. Aufgrund des Lagermottos, «Rasende Reporter», konnte fürs Herbstlager eine sympathische Medienpartnerschaft mit der Jungfrau Zeitung aufgegleist werden.

Eine bemerkenswerte Medienpräsenz erlebte wie im letzten Jahr das Allergie-Gütesiegel. Es wurden zahlreiche Interviews mit Geschäftsleiter Georg Schächli und längere Beiträge mehrheitlich im Zusammenhang mit der Allergendeclarations-Thematik publiziert. Zusätzlich zur Ambrosia-Berichterstattung trat *aha!* in gesamthaft 26 Tages- und Wochenzeitungen sowie 41 Publikums- und Fachzeitschriften in Erscheinung. Gesamtauflage hier: gut 5,8 Millionen Exemplare und ein Vielfaches an Lesern. Die Präsenz in den Westschweizer Medien hielt sich in engen Grenzen. Hier braucht es weiterhin intensive Aufbauarbeit, dazu Themen, Projekte und Anreize, welche auf die Medien und das Publikum in der Romandie zugeschnitten sind.

Mittelbeschaffung

Als ZEWO-zertifizierte, nicht Gewinn orientierte Organisation bieten wir unsere Dienstleistungen und unser Wissen den Betroffenen mehrheitlich kostenlos an. Eine schlanke Kostenstruktur sorgt dafür, dass der grösstmögliche Teil der dafür notwendigen Spenden und Kooperationsbeiträge zweckgebunden in diese Dienstleistungen fliessen. Legate und Schenkungen bilden darüber hinaus ein wichtiges Fundament in der Mittelbeschaffung. Sie wirken nachhaltig und wertorientiert, denn Sie ermöglichen es uns, langfristige Projekte zu verfolgen oder neue Dienstleistungen aufzugleisen. Im Berichtsjahr wandte sich die Stiftung mit vier Briefen an die Gönnerinnen und Gönner. Die Pollen- und Nahrungsmittelallergie sowie das Kinderlager wurden darin schwergewichtig thematisiert. Das vierte Schreiben enthielt die Steuerbescheinigung.

Kernstück eines Sponsoring-Engagements für *aha!* ist der Imagetransfer zwischen beiden Partnern. Die Sponsoren von *aha!* verfolgen stets auch einen Fördergedanken. Die Stiftung geht Sponsorships vornehmlich mit Unternehmen ein, die eine hohe Ethik und eine gesundheitsfördernde Kultur leben. 2007 kam es mit 21 Firmen zu einer Zusammenarbeit. Elf unter ihnen traten als Inserenten auf. Zehn Unternehmen unterstützten grössere Projekte, zum Teil als Kooperationspartner. Durch die Diversifizierung und die Vielzahl der Partner und Sponsoren bewahrt sich die Stiftung ihre Unabhängigkeit, Glaubwürdigkeit und Transparenz.

— Ausblick



aha! ist eine Organisation im Wandel. In einem sich rasch ändernden Umfeld ist es unabdingbar, dass wir die Gegebenheiten laufend analysieren und uns dementsprechend richtig positionieren. Dabei ist Offenheit und Kreativität für Neues gefragt, aber auch immer wieder Mut, sich von Überholtem zu verabschieden. Ganz entscheidend ist, dass wir dabei konsequent das Ziel unseres Engagements verfolgen: Unsere Tätigkeit soll Allergiebetreffende und ihre Angehörigen und Betreuenden im Alltag unterstützen.

Wir sind den in der letztjährigen Berichterstattung skizzierten Weg weitergegangen. Der Erfolg gibt uns Recht: Zahlreiche neue Dienstleistungen haben wir lancieren und unser Angebot für Betroffene und deren Angehörige, aber auch jenes für Fachpersonen ausbauen können. Darin widerspiegeln sich primär das grosse Engagement und die hohe Kompetenz unserer Mitarbeitenden. Strukturelle und organisatorische Massnahmen, eine laufende Professionalisierung und ein hohes Qualitätsbewusstsein, kombiniert mit einem konsequenten Kostencontrolling haben es möglich gemacht, diesen Leistungsausbau auf hohem Qualitätsniveau, finanziell nachhaltig und mit ausgeglichener Rechnung zu erreichen. Darauf sind wir stolz.

Wir werden auch in Zukunft ganz konsequent die gesteckten Ziele verfolgen. Auf unserem weiteren Weg werden uns die gleichen Grundsätze begleiten, die uns zu diesem Erfolg verholfen haben. Unser Dienstleistungsangebot wird sich weiter nach dem Motto «Bewährtes bewahren, laufend optimieren und Sinnvolles neu schaffen» entwickeln und immer mehr auch weitere Zielgruppen ansprechen (beispielsweise Industrie und Gewerbe, Fachverbände, Behörden). Denn ein optimaler Umgang dieser Zielgruppen mit der Allergieproblematik wird die Lebensqualität für die Allergikerinnen und Allergiker ganz erheblich verbessern helfen.

Mit der Gütesiegelinitiative wurde ein wichtiger, innovativer Schritt in die Zukunft getan. Qualifizierte Beratungsdienstleistungen für die Industrie im Rahmen von Projekten in unserem Themenbereich ergänzen vermehrt unsere Tätigkeit. Die neuen Dienstleistungen steuern bereits einen guten Teil an unserem Finanzierungsbedarf bei.

— Geschäftsstelle und Organe



Stiftungsrat

Mark Ita, Präsident
Fürsprecher
Itaconsult Bern

Prof. Dr. med. Werner J. Pichler
Leiter Allergie-Poliklinik
Inselspital, Universitätsspital Bern

PD Dr. med. Peter Schmid
Dermatologische Klinik
Universitätsspital Zürich

Dr. pharm. Carine Abt
Präsidentin Schweizerische Neurodermitis Stiftung
Oberägeri

Sylvia Schüpbach
Fürsprecherin
Pharmalex GmbH Bern

Dr. Daniel Imhof
Kantonschemiker
Luzern

Ueli Winzenried
Vorsitzender der Geschäftsleitung
Gebäudeversicherung Bern (GVB)

Wissenschaftliche Kommission

Prof. Dr. med. Werner J. Pichler
Leiter Allergie-Poliklinik
Inselspital, Universitätsspital Bern

Prof. Dr. phil. nat. Kurt Blaser
Meikirch

Prof. Dr. med. Ulrich Müller
Bern

Prof. Dr. med. Dominique Schneeberger
Fribourg

Prof. Dr. med. Markus Solèr
Leitender Arzt Pneumologie
St. Claraspital Basel

Prof. Dr. med. Andreas Bircher
Leitender Arzt Allergologische Poliklinik
Universitätsspital Basel

Prof. Dr. med. Brunello Wüthrich
Zollikerberg

Mitarbeitende

Dr. Georg Schächli
Geschäftsleitung

Judith Alder
Wissenschaftliche Mitarbeiterin Fachteam
(ab 1.5.07)

Janine Anliker
Sekretariat (ab 1.10.07)

Franziska Bernhard
Assistentin Mittelbeschaffung

Katrin Brunner
Sponsoring (ab 1.8.07)

Rita Felder
Wissenschaftliche Mitarbeiterin Fachteam

Guido Frey
Spendendienstleistungen

Valeria Hafner
Wissenschaftliche Mitarbeiterin Fachteam

Regula Kunz
Marketing und Kommunikation

Annelise Lundvik
Medien und Kommunikation

Sonja Mannhardt
Wissenschaftliche Mitarbeiterin Fachteam

Urs Mosimann
Sekretariat (bis 30.9.07)

Daniela Münch
Leitung Fachteam

Nga Nguyen
Praktikantin Sekretariat (ab 1.7.07)

Annemarie Ramseier
Sponsoring (bis 31.7.07)

Samuel Spörri
Praktikant (ab 1.10.07)

Cyrill Jauch
Assistent Sekretariat (bis 31.7.07)

— Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat der
**Stiftung aha! Das Band –
Schweizerisches Zentrum für
Allergie, Haut und Asthma**
3014 Bern

Zollikofen, 26. Juni 2008

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Mittelflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung aha! Das Band – Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma, Bern, für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Ferner entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem Schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner bestätigen wir, dass die einschlägigen Bestimmungen der Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen (ZEWO) eingehalten sind.

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, verweisen wir auf die Anmerkung bezüglich Subventionen im Anhang, wonach in der Betriebsrechnung Stiftung 2007 unter dem Ertrag Beiträge des Bundesamts für Sozialversicherung (BSV) in der Position „Beiträge BSV/IV“ ausgewiesen sind. Aufgrund des Leistungsvertrages zwischen dem BSV und der Stiftung aha! Das Band – Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma, für die Jahre 2007 – 2009 müssen die Beiträge bei Nichterbringung der vereinbarten Leistungen über die ganze Vertragsdauer (quantitative Beurteilung) anteilmässig zurückerstattet werden. Die entsprechende Beurteilung durch das BSV erfolgt erst nach Ablauf des Leistungsvertrages.

Schneider Treuhand und Revisions AG



Christof Schneider
Leitender Revisor



Marc Bangerter

Beilage
- Jahresrechnung





— Bilanz und Betriebsrechnung



Bilanz

Aktiven	Anmerkung	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Flüssige Mittel		371'531	562'214
Forderungen	1)	91'404	7'986
Delkreder		-3'800	-400
Aktive Rechnungsabgrenzungen		228'360	13'472
Umlaufvermögen		687'496	583'272
Sachanlagen	2)	31'701	43'009
Anlagevermögen		31'701	43'009
Betriebsreservefonds	3)	3'335'973	3'183'387
Emma-Löffel-Legat		61'243	61'575
Zweckgebundenes Anlagevermögen		3'397'216	3'244'962
Total Aktiven		4'116'412	3'871'243

Passiven	Anmerkung	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4)	269'283	123'864
Passive Rechnungsabgrenzungen		90'159	7'431
Passive Rechnungsabgrenzungen von Projektauslagen		26'712	11'101
Kurzfristiges Fremdkapital		386'154	142'396
Rückstellungen	5)	4'206	4'206
Langfristiges Fremdkapital		4'206	4'206
Betriebsreservefonds		2'325'799	2'325'799
Zweckgebundene Reserven		510'876	510'876
Emma-Löffel-Fonds		56'692	56'692
Jahresgewinn		0	0
Zweckgebundenes Fondskapital	6)	2'893'367	2'893'367
Einbezahltes Kapital		463'795	524'822
Freie Reserven		107'479	107'479
Ausgleichskonto BSV		260'000	260'000
Jahresergebnis		1'411	-61'027
Organisationskapital		832'685	831'274
Total Passiven		4'116'412	3'871'243

Betriebsrechnung

Ertrag	Anmerkung	2007 CHF	2006 CHF
Schulung		28'581	11'927
<i>aha!forum</i>		19'513	16'825
Gesundheitsmagazin <i>aha!news</i>		54'294	68'151
Broschüren		21'113	654
Spenden		562'781	583'416
Sponsorenbeiträge		245'603	229'224
Legate		825	51'387
Inserate		70'533	24'080
Beratungen		47'197	0
Kooperationen		8'066	0
Total Ertrag Leistungen/Projekte		1'058'506	985'664
Beiträge BSV IV	7)	734'820	722'538
SPVG BSV Beitrag		-17'636	-17'341
Übrige Erträge		237'734	5'963
Sekretariat SGAI		8'608	8'091
Debitorenverluste		-3'400	-5'137
Total übriger Ertrag		960'126	714'114
Total Ertrag		2'018'632	1'699'778

Aufwand	Anmerkung	2007 CHF	2006 CHF
Personalaufwand	8)	-772'090	-558'965
Reise- und Repräsentationsaufwand		-33'674	-23'439
Sachaufwand		-447'805	-523'484
Direkter Projektaufwand	9)	-1'253'568	-1'105'888
Personalaufwand	8)	-287'545	-267'474
Reise- und Repräsentationsaufwand		-41'157	-28'904
Mittelbeschaffung		-131'318	-122'150
Raumaufwand		-87'028	-37'124
Unterhalt / Reparaturen		-24'088	-16'453
Sachversicherungen		1'688	-1'860
Energie- / Entsorgungsaufwand		-2'876	-2'406
Verwaltungsaufwand		-158'783	-152'609
Informatikaufwand		-38'857	-34'821
Werbeaufwand		-4'511	-44'829
Abschreibungen	2)	-31'747	-22'354
Administrativer Aufwand		-809'598	-730'983
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und übriger Erfolg		-44'535	-137'093
Finanzertrag		686	674
Finanzaufwand		-6'334	-5'691
Finanzerfolg		-5'648	-5'017
Betriebsergebnis vor übriger Erfolg		-50'183	-142'110
Ausserordentlicher Erfolg		-658	9'689
Ertrag aus zweckgebundenen Fonds	10)	76'715	217'891
Aufwand aus zweckgebundenen Fonds	10)	-24'462	-146'497
Übriger Erfolg		51'594	81'083

	Anmerkung	2007 CHF	2006 CHF
Jahresergebnis ohne Fondsergebnis		1'411	-61'027
Zuweisung		0	0
Verwendung		0	0
Total Fondsergebnis zweckgebundene Fonds	11)	0	0
Jahresergebnis 1 vor Zuweisung an Organisationskapital		1'411	-61'027
Zuweisung		-1'411	61'027
Total Organisationskapital		832'685	831'274
Jahresergebnis nach Zuweisungen		0	0

Mittelflussrechnung per 31.12.2007

Betriebstätigkeit	2007 CHF	2006 CHF
Jahresergebnis	1'411	-61'027
Abschreibungen auf Sachanlagen	31'747	22'355
Veränderung Delkredere	-3'400	-3'700
Realisierte Kursgewinne / Kursverluste aus Verkäufen	10'444	139'765
Nicht realisierte Kursgewinne / Kursverluste	-18'592	-164'813
Zunahme / Abnahme Forderungen	-69'634	74'870
Zunahme / Abnahme andere kurzfristige Forderungen	-231	-290
Zunahme / Abnahme andere kurzfristige Forderungen Fonds	-7'925	-6'362
Zunahme / Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	-215'491	23'045
Zunahme / Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen Fonds	-15'456	6'638
Emma-Löffel-Legat	139'605	-100'276
Zunahme / Abnahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7'417	-6'958
Zunahme / Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	98'469	-23'694
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	-41'636	-100'447

Investitionstätigkeit	2007 CHF	2006 CHF
Investitionen Sachanlagen	-20'439	-15'065
Investitionen in Finanzanlagen	-2'510'946	-100'000
Desinvestitionen Sachanlagen	–	–
Desinvestitionen Finanzanlagen	2'099'009	287'500
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-432'376	172'435

Finanzierungstätigkeit	2007 CHF	2006 CHF
Zunahme/Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	–	–
Zunahme/Abnahme sonstige langfristige Verbindlichkeiten	–	–
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	–	–

Mittelflussrechnung	2007 CHF	2006 CHF
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	-41'636	-100'447
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-432'376	172'435
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	–	–
Zunahme/Abnahme flüssige Mittel	-474'012	71'988
Bestand flüssige Mittel per 1. Januar	1'151'836	1'079'848
Bestand flüssige Mittel per 31. Dezember	677'825	1'151'836
Veränderung flüssige Mittel	-474'012	71'988

Zweckgebundenes Fonds- und Stiftungskapital

(Rechnung über die Veränderung des Kapitals)

Mittel aus Eigenfinanzierung	Bestand 1.1.2007	Zugänge	Abgänge/ Verbrauch	Auflösungen	Bestand 31.12.2007
Einbezahltes Kapital	145'579	0	0	0	145'579
Erarbeitetes freies Kapital	107'479		0	0	107'479
Ausgleichskonto BSV	260'000	0	0	0	260'000
Jahresergebnis	318'215	1'411	0	0	319'626
Organisationskapital*	831'273	1'411	0	0	832'684
Betriebsreservfonds	2'833'172			0	2'833'172
Emma-Löffel-Fonds	60'195			0	60'195
Zweckgebundenes Fondskapital*	2'893'367	0	0	0	2'893'367

* Die Aufteilung zwischen Organisationskapital und zweckgebundenem Fondskapital wurde im Berichtsjahr 2004 erstmals vorgenommen.

Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Bilanz

1) Forderungen gegenüber Projekten / nahestehenden Dritten

Zusammensetzung	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Forderungen <i>aha!news</i>	0	35
Forderungen <i>aha!forum</i>	0	0
Übrige Forderungen	90'570	7'986
Guthaben VST	834	602
	91'404	8'623

2) Sachanlagen

Anlagespiegel	Büromobiliar CHF	Büromaschinen CHF	Hardware CHF	Kommunikations- anlagen CHF	Total CHF
Bestand am 01.01.2007	24'795	5'204	13'009	1	43'009
Investitionen	20'439	0	0	0	20'439
Desinvestitionen	0	0	0	0	0
Abschreibungen lfd. Jahr	-22'634	-2'604	-6'509	0	-31'747
Emma-Löffel-Legat	22'600	2'600	6'500	1	31'701

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellwerten. Die Aktivierungsgrenze liegt zwischen CHF 500.- und CHF 1'000.-. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die Nutzungsdauer der Sachanlage.

3) Wertschriften, Finanzanlagen

Anlagekategorie	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Flüssige Mittel	245'051	528'047
Guthaben Verrechnungssteuer	21'435	13'245
Darlehen Stiftung Wohnen für Atembehinderte, Davos	180'000	180'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	25'689	10'233
Aktien	1'234'114	1'747'976
Obligationen	1'429'684	603'886
Direkte Beteiligungen	200'000	100'000
Total Betriebsreservefonds	3'335'973	3'183'387
Flüssige Mittel	25'044	25'041
Obligationen	36'198	36'534
Emma-Löffel-Fonds	61'243	61'575

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten.

4) Kurzfristige Verbindlichkeiten

Zusammensetzung	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	124'835	123'864
Verbindlichkeiten Mehrwertsteuer	7'546	129
Anzahlungen von direkten Beteiligungen	136'903	0
	269'283	123'993

5) Rückstellungen

Bereich	zweckgebundene Spenden 2007	zweckgebundene Spenden 2006
Bestand am 01.01.	4'206	4'206
Auflösung Rückstellung	0	0
Bildung Rückstellung	0	0
Bestand am 31.12.	4'206	4'206

CHF 4'205.70 aus einer Spende für «Minderbemittelte im Kanton Bern» bleiben weiterhin zurückgestellt. Gemäss dem Spenderwunsch wurden noch keine Beiträge ausbezahlt.

6) Zweckgebundenes Fondskapital

Die Veränderungen der einzelnen Teilpositionen des zweckgebundenen Fondskapitals sind aus der Betriebsrechnung und aus der Rechnung über die Veränderung des Kapitals ersichtlich.

SPVG BSV Beitrag

Betriebsreserve-Fonds

Die Mittel des Betriebsreserve-Fonds können zugunsten von Asthma und anderen Atemwegs- und Lungenkrankheiten Betroffener und/oder Allergikern wie folgt verwendet werden:

- Finanzierung der Tätigkeit und von in sich abgeschlossenen Projekten von *aha!*
- Beiträge à fonds perdu oder gegen Anteilscheine an Wohnbauträger, an den Bau oder den Kauf von Wohnungen bei Wohnbaugenossenschaften von *aha!*
- Beiträge à fonds perdu oder als gesicherte Überbrückungskredite (Darlehen) für Haus- und Wohnungssanierungen
- Beiträge zur Finanzierung von Tätigkeiten und Projekten von anderen Organisationen aus dem einschlägigen Selbsthilfebereich
- Weiterbildung und Schulung von Betroffenen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von *aha!*
- Vorübergehende Verbesserung der Liquidität der Betriebsrechnung von *aha!*. Die zur Verfügung gestellten Mittel müssen jeweils wieder in den Fonds zurückfliessen.

7) Leistungsvertrag

Bezeichnung	2007 CHF	2006 CHF
Bund aufgrund IVG Art. 74	734'820	722'538
davon Beitrag an SPVG	-17'635	-17'341
Total Beiträge BVS/IV	717'185	705'197

Aufgrund des Leistungsvertrages zwischen dem BSV und der Stiftung *aha!* Das Band – Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma für die Jahre 2004 bis 2006 müssen die Beiträge bei Nichterbringung der vereinbarten Leistungen über die ganze Vertragsdauer anteilmässig zurückerstattet werden. Die entsprechende Beurteilung durch das BSV erfolgt erst nach Ablauf der entsprechenden Leistungsvertragsperiode. Die Periode 2004–2006 ist noch nicht abgeschlossen.

8) Personalaufwand

Die Entschädigungen an die Mitarbeiter von *aha!* Das Band – Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma überschreiten die Gehälter von Mitarbeitern in vergleichbaren Funktionsstufen im öffentlichen Dienst des Kantons Bern nicht.

9) Projektarbeit

Projekt	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Saldo CHF
Neurodermitis-Elternschulung	80'726	51'473	29'253
Allergie- und Asthmaschulung	28'564	4'928	23'636
Kinderlager	58'243	1'213	57'030
Fachliches Backoffice	103'294	–	103'294
Broschüren allgemein	149'280	21'113	128'167
<i>aha!news</i>	225'985	137'873	88'112
Internet	28'182	–	28'182
<i>aha!infoline</i>	48'203	–	48'203
Adress- und Kontaktpflege	127'387	–	127'387
Sponsoring allgemein	98'998	245'602	-146'604
Beratungen allgemein	45'240	47'196	-1'956
Medienarbeit	45'545	–	45'545
<i>aha!forum</i>	4'858	24'500	-19'642
Kooperationen	12'875	8'065	4'810
Spezialprojekt SAS	195'830	201'200	-5'370
Spezialprojekt SGAI	358	8'092	-7'734
Total Projektarbeit	1'253'568	751'255	502'313

10) Aufwendungen und Erträge zweckgebundenes Fondskapital

Ertrag aus Anlagetätigkeit der Vermögensbestandteile des Betriebsreservefonds und des Emma-Löffel-Legates. Als organisationsfremder Aufwand werden die Bestandteile der Vermögensverwaltungskosten sowie Kursverluste zusammengefasst. Eine detaillierte Aufstellung ist aus dem Fondsergebnis (Punkt 11) ersichtlich.

11) Fondsergebnis

Betriebsrechnung Betriebsreservefonds	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Wertschriftenertrag	40'915	20'058
Zinsertrag	10'461	31'945
Kursgewinne	24'786	163'139
Total Ertrag	76'162	215'142
Wertschriftenaufwand	16'477	6'517
Kursverluste	7'095	139'765
Bankspesen	27	178
Entnahme zugunsten Betriebsrechnung Stiftung	0	0
Total Aufwand	23'599	146'460
Betriebsgewinn Betriebsreservefonds	52'563	68'682

Betriebsrechnung Emma-Löffel-Legat	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Zinsertrag	63	63
Kursgewinne	490	1'674
Total Ertrag	552	1'737
Kursverluste	825	0
Bankspesen	37	37
Total Aufwand	862	37
Betriebsgewinn / -verlust Emma-Löffel-Legat	-310	1'700

Kontakt

aha! Schweizerisches Zentrum für Allergie,
Haut und Asthma
Scheibenstrasse 20
Postfach 1
3000 Bern 22

Tel. 031 359 90 00
Fax 031 359 90 90
aha!infoline 031 359 90 50
info@ahaswiss.ch
www.ahaswiss.ch

Spendenkonto PC: 30-11220-0

Wir geben jederzeit gerne vertiefend

Auskunft zu den Zielen, Aufgaben

und Angeboten der Stiftung *aha!*

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

FSC-Logo



